



Freie Hochschule für Geisteswissenschaft

Pädagogische Sektion am Goetheanum

Jahresbericht 2025

UNSERE ADRESSE

Pädagogische Sektion

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft am Goetheanum

Postfach

CH-4143 Dornach

Tel.: +41 61 706 43 15

E-mail: paed.sektion@goetheanum.ch

Website: www.paedagogik-goetheanum.ch

Rufen Sie uns gerne während unserer Bürozeiten an. Unser Büro ist wochentags zu folgenden Zeiten geöffnet: 9:00–12:30 Uhr und 14:00–18:00 Uhr

WER ARBEITET IN DER PÄDAGOGISCHEN SEKTION

Sektionsleitung

Constanza Kaliks und Philipp Reubke

Mitarbeitende

Dorothee Prange

Tel.: +41 61 706 43 15

E-Mail: dorothee.prange@goetheanum.ch

Finanzen, Sekretariat mit Vortragsreiseplanung, Projekt «Kollegiale Begleitung», Tagungen, Haager Kreis, Projektbegleitung

Carmen Gloria Godoy

(Montag, Mittwoch, Donnerstag Vormittag)

Tel.: +41 61 706 43 69

E-Mail: carmengloria.godoy@goetheanum.ch

Öffentlichkeitsarbeit, Webseite, Social Media

Roxane Fabry

E-Mail: roxane.fabry@goetheanum.ch

Unterstützung Tagungsvorbereitung, Adressaktualisierung, Seminarbesuche

Jacinta Gorchs

E-Mail: jacinta.gorchs@goetheanum.ch

Forschungsprojekt «Resilienz und Pädagogik», Waldorf Resources

Belle Leung

E-Mail: belle.leung@alanus.edu

Forschungsprojekt «Resilienz und Pädagogik»

Inhalt

Das Jahr 2025	5
Aus der Arbeit	5
Veranstaltungen und Reisen	5
Projekte	7
Organisation	8
Finanzen und Kostenübersicht	9

Das Jahr 2025

«Lernen in schwierigen Zeiten» – diese für ein Kolloquium gewählte Thematik, könnte das Motto sein für das ganze Arbeitsjahr 2025.

Sei es im Rahmen verschiedener Tagungen, bei Schulbesuchen oder weiterer Treffen, bildete sich oftmals das Gespräch um diese Situation. Das digitale Zeitalter, die Lebenssituation in den Familien, Ausbildungsfragen wie wirtschaftliche und politische Veränderungen zeigen Einflüsse auf das Lernen in jedem Lebensalter. In welcher Form die Schule, das Umfeld hier unterstützend tätig werden kann, bestimmt die momentanen Schwerpunkte in der Arbeit der Pädagogischen Sektion.

Nachfolgend einige Eindrücke aus den verschiedenen Arbeits- und Aufgabenbereichen.

Veranstaltungen und Reisen

Die Sektionsleitenden haben auf Einladung in Schulen, Kindergärten, Ausbildungen und Tagungen vieler Länder (Brasilien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Holland, Indien, Irland, Österreich, Portugal, Rumänien, Schweiz, Taiwan, Ungarn, USA) Vorträge gehalten und die Arbeit vor Ort begleiten dürfen. Oft stand dabei das Thema des Lernens im Zentrum. Ein wesentliches Charakteristikum von Waldorf- und Rudolf Steiner Schulen ist die wöchentliche Zusammenkunft des Teams in der Pädagogischen Konferenz. Diese war ursprünglich nicht als Veranstaltung zur Organisation des Schulalltags gedacht, sondern als Fortbildung, als «fortlaufendes Seminar», als «Herz der Schule», kurz: als Aufforderung, sich als Lehrperson auf einem fortlaufenden Lernweg zu engagieren. Dieses durch das gegenseitige Interesse gestärkte Lernen - so die Hoffnung Steiners - könne dann auch fortlaufend die Erziehungspraxis erneuern. – Auch dieses Lernen der Lehrenden ist in unseren schwierigen Zeiten nicht so einfach möglich, und somit hat es sich die Pädagogische Sektion zur Aufgabe gemacht, bei Vorträgen, Artikeln und Tagungen Anregungen zu geben und zum Austausch über dieses Thema einzuladen.

Verschiedenste Veranstaltungen und Projekte kurz im Einzelnen:

Weiterbildungstage – WBT

Die Weiterbildungstage für die Schweizer Kollegen und Kolleginnen beschäftigten sich mit dem Thema: **«Atem und Rhythmus im Unterricht»**

Einführende Kurzreferate inklusive kräftiger Sprachgestaltung für alle Teilnehmenden mit nachfolgenden intensiven Arbeitsgruppen gestalteten den Tag. Gemeinsamer Volkstanz rundete den Tag fröhlich nach einem Abend zur Frage neuer Schulkultur ab. Mit Interesse wurde der Samstagvormittag von einer grossen Elterngruppe begleitet. Neben dem gemeinsamen Vortrag von Dr. Oskar Jenni zur Unterstützung der Entwicklung durch Rhythmus fanden spezielle Arbeitsgruppen für die Eltern statt.

Welt-Oberstufenlehrer:innen-Tagung in Kassel 12. – 17. April 2025

Diese Tagung fand vom 12. bis 17. April statt. Es war eine Zusammenarbeit des Lehrerseminars für Waldorfpädagogik Kassel und der Pädagogischen Sektion am Goetheanum in Dornach, unterstützt vom Bund der Freien Waldorfschulen und ermöglichte Oberstufenlehrkräften aus aller Welt sich zu begegnen.

Unter dem Thema «Verstehen ist Übersetzen – Unterricht als Übersetzungsvorgang» konnten nahezu 300 Lehrkräfte aus 35 Nationen die große Reichhaltigkeit des Programms erleben und sich dabei engagiert und konzentriert mit möglichen Unterrichtsstoffen auseinandersetzen (Schwerpunkt 11. Klasse).

Waldorfpädagogik hat sich nach mehr als 100 Jahren zu einer weltweiten erfolgreichen Schulbewegung entwickelt. Nicht als Imitation, sondern als fortwährende Übersetzung kann sie in der Begegnung mit anderen kulturellen Kontexten wachsen und sich weiterentwickeln. Davon konnte man etwas in Kassel erleben.

Finanzielles der Tagung erscheint im Jahresbericht nicht, alles wurde über das Lehrerseminar Kassel abgerechnet. Durch Spenden von der Software AG-Stiftung, der Waldorf-Stiftung, der IAO und den Freunden der Erziehungskunst konnten Teilnehmende finanziell unterstützt werden.

Internationales Gremium für religiöse Erziehung

Im Rahmen des Treffens des Internationalen Gremiums für religiöse Erziehung, das wie immer die alljährliche **Trinitatstagung für die Religionslehrer** vorbereitet, gab es vertiefende Gespräche mit Vertretern der Goetheanumleitung. Die Arbeit im Rahmen der Tagung mit dem Thema ««Herz – Karma – Gewissen» – Die Menschenkunde religiöser Erziehung» bot 55 Teilnehmenden rege Austauschmöglichkeiten.

Das Treffen der Internationalen Konferenz für Steiner Waldorf Pädagogik

Zweimal im Jahr kommen die Kolleginnen und Kollegen des Haager Kreises – Internationale Konferenz für Steiner Waldorf Pädagogik zusammen, um an pädagogischen Fragen, Herausforderungen, Aufgaben der jetzigen Zeit in Kindergarten, Schule und Ausbildung zu sprechen. An Himmelfahrt trafen sich alle in Budapest, im November fand das Treffen wie immer in Dornach statt. Fortführend ging es im Mai um das Thema ««Kosmos – Erde – Mensch»»: Durch unsere Tendenz zur Zerstörung der Lebensgrundlage bereiten wir uns selbst «schwierige Zeiten». Im November ging es dann explizit um das «Lernen»: Für das Lernen sind die Zeiten deshalb schwierig, weil durch die rasant sich entwickelnden Sprachprogramme immer mehr das Gefühl wächst, man brauche im Grunde nichts zu lernen. In vielen westlichen wohlhabenden Ländern geht es in den Schulen heute darum, das Interesse am Lernen wieder neu zu entfachen, wie man in Bezug auf den Morgenspruch der Waldorf- und Rudolf Steiner Schulen sagen könnte. In Ländern, in denen Kriege wüten oder Armut herrscht, fühlt man vielleicht den Wert des Lernens, muss sich jedoch so sehr um das blanke Überleben kümmern, dass es nur als unerreichbare Hoffnung erscheint. In den Gesprächen im Haager Kreis gingen wir aus vom «Michael Brief» vom 23.11.1924: Hier ruft uns Rudolf Steiner zu, das kalt frostige, automatische Denken durch «innerlich herzliches Verbundensein mit dem, was ich denke» zu überwinden. Die Aufgabe, die sich hier für Kindergarten und Schule ergibt, könnte man wie folgt formulieren: Ausgehend vom Staunen, Rätselhaften, Merkwürdigen wird die Eigenmotivation, das Gefühl der Selbstwirksamkeit, das Selber-Denken- und Tun-Wollen der Kinder und Jugendlichen unterstützt. Mehr denn je ist darauf zu achten, nicht einfach Informationen zu übermitteln, die nur passiv aufgenommen werden können, sondern den Schülern Zeit und Möglichkeiten geben, alles durch eigene Aktivität zu erfahren, zu verstehen und sich dadurch «zu Eigen» zu machen

Projekte

Tagung Förderpädagogik

Aus der Arbeit im Förderkolloquium des vergangenen Jahres entstand die **Tagung Förderpädagogik** zum Thema «Unterstützung für Kinder und Jugendliche mit Lernschwierigkeiten». Eine internationale Gruppe von Lehrkräften aus dem Förderbereich bereiteten die Tagung vor. In den diversen Arbeitsgruppen konnten die Fragen der Teilnehmenden unter verschiedensten Gesichtspunkten beleuchtet werden. Nach der coronabedingten Pause hat dieser Tagungsschwerpunkt im Oktober mit 74 Teilnehmenden wieder begonnen. Leider führten Ausfälle von Rednern kurzfristig zu grösseren Veränderungen.

Lernen in schwierigen Zeiten

Das Fachkolloquium «Lernen in schwierigen Zeiten» fand im Juni als ein transdisziplinäres Forum von der Pädagogischen, Medizinischen, Allgemeinen Anthroposophischen und der Sektion für Heilpädagogik und inklusive soziale Entwicklung statt. Dieses anthroposophische Arbeitsfeld hat sich gebildet und trägt viele Namen mit jeweils unterschiedlichem Fokus: u.a. Friedenspädagogik, Notfallpädagogik, künstlerisch-pädagogisch-therapeutische Nothilfe, Traumapädagogik, «Essence of Learning». In den beiden Tagen der gemeinsamen Arbeit stand das «Lernen» selbst im Zentrum des Austauschs: Was bedeutet es für Menschen, zu lernen, und wie hilft Lernen Kindern in schwierigen Lagen? Was geschieht mit uns Menschen, wenn das Lernen geschwächt, unterbrochen oder verunmöglicht wird? Diese Fragestellung zog sich durch die Arbeitstage und bot Grundlage für einen regen Austausch der unterschiedlichsten Erfahrungen.

Waldorf Resources

Im Jahr 2025 wurden dem Online-Portal Waldorf Resources über 100 neue Publikationen hinzugefügt, darunter wissenschaftliche Arbeiten, Essays und pädagogische Artikel, welche die Waldorf-/Steinerpädagogik als Grundlage haben. Die Abstracts aller Beiträge wurden ins Deutsche, Englische und Spanische übersetzt. Das Portal sucht und betreut kontinuierlich Beiträge von Autoren aus aller Welt, die sich mit pädagogischer Praxis befassen und darüber reflektieren. Zu den am häufigsten behandelten Themen des Jahres gehörten die Beziehung zwischen den Grundlagen und Traditionen der Waldorfpädagogik und ihrer Weiterentwicklung, Theorien zur Lehrerbildung in ihren beruflichen, künstlerischen und akademischen Dimensionen sowie Fragen der Vielfalt und Inklusion im schulischen Umfeld. Wöchentliche Aktualisierungen der Plattform werden durch die enge Zusammenarbeit zwischen dem Team und der kontinuierlichen Arbeit des Redaktionskreises ermöglicht, dem wir unseren herzlichsten Dank aussprechen. Die Öffentlichkeitsarbeit wird regelmäßig durch den Instagram-Account des Portals und den Newsletter der Sektion unterstützt.

Resilienz und Pädagogik

Die Studie zum Thema „Pädagogik und Resilienz“ widmet sich der Frage, wie können junge Menschen in einer zunehmend komplexen und unvorhersehbaren Welt gesund, leistungsfähig und innerlich ausgeglichen bleiben?

In diesem Zusammenhang ist Resilienz – die Fähigkeit, mit Herausforderungen umzugehen und sich trotz Widrigkeiten positiv zu entwickeln – zu einem Schlüsselkonzept ge-

worden, um das Wohlbefinden von Kindern und Jugendlichen zu verstehen. Die Waldorfpädagogik entspricht grundlegend diesem Anliegen, da ihr höchstes Ziel «darin bestehen muss, freie Menschen zu entwickeln, der aus sich selbst heraus ihrem Leben Sinn und Richtung geben können» (Steiner, 1927). In diesem Sinne gründet der pädagogische Impuls Rudolf Steiners auf dem Studium und Verständnis des Menschen und ist auf dessen gesunde Entfaltung ausgerichtet.

Bisher gibt es nur sehr wenige empirische Studien zum pädagogischen Impuls und den Auswirkungen auf den Menschen.

Unser Forschungsprojekt untersucht unter dem Titel „Bewertung der Auswirkungen der Waldorfpädagogik auf die Resilienz von Schülern anhand des salutogenetischen Gesundheitsmodells ob und wie die Waldorfpädagogik die Entwicklung von Resilienz und Kohärenzgefühl bei Schülern unterstützt.

Es ist unser Ziel, einen Beitrag zur internationalen Bildungsforschung zu leisten und gleichzeitig praktische Erkenntnisse für Waldorfschulen weltweit zu liefern.

Ausbildung

Das seit einigen Jahren von der Pädagogischen Sektion initiierte pädagogische internationale Ausbildungnetzwerk hat auch im Jahre 2025 seine Arbeit mit regelmäßigen Videokonferenzen, einer Präsenztagung in Taiwan und mit Veröffentlichungen auf der Internetseite der Pädagogischen Sektion fortgesetzt.

Kollegiale Begleitung

Dieses Jahr wurde die Begleitung auf den Philippinen fortgesetzt, wobei weitere Schulen mit einbezogen wurden. Eine weitere Begleitung wurde für Sprachlehrkräfte in Asien ermöglicht. Immer mehr ist es heute aber möglich, mit erfahrenen Kollegen und Kolleginnen im eigenen Land zu arbeiten.

Besuche von Seminaren und Kollegien

Viele Studierende aus diversen Abschlusskursen der Kindergarten- und Lehrerausbildung sowie auch Kollegien reisten nach Dornach, um das Goetheanum in seiner Vielfältigkeit kennenzulernen. 2025 kamen 16 verschiedene Besuchergruppen, denen wir gerne in den Gesprächen begegnet sind. Zumeist waren die Besuche mit Führungen in und um das Goetheanum, mit künstlerischen Aktivitäten und Begegnungen von Sektionsmitarbeitenden geprägt. Die Dauer des Aufenthalts in Dornach liegt zwischen einem Tag bis zu einer Woche. Oft ist im Anschluss von prägenden Erlebnissen innerhalb dieser Tage zu hören

Organisation

In der Sektion arbeiten die beiden Sektionsleitenden Constanza Kalijs und Philipp Reubke, die ihrerseits unterstützt werden durch ihre Mitarbeitenden.

Carmen Gloria Godoy sorgt im Bereich der Kommunikation für die ständige Aktualisierung und Weiterentwicklung unserer Webseite, den Instagram Auftritt sowie für den Versand des Newsletters.

Roxane Fabry unterstützt den Bereich der Organisation von Tagungen und der Seminarbesuche. Auch die Adressverwaltung der internationalen Kindergarten- und Schulbewegung benötigt Pflege.

Dorothee Prange arbeitet weiterhin als Verantwortliche in der Sektion und pflegt die Verbindung zu den verschiedensten Institutionen und Lehrkräften weltweit, regelt den Finanzhaushalt der Sektion, das Sekretariat und koordiniert die verschiedenen Aufgaben, Treffen und wichtigen Termine.

Finanzen

Dankbar sind wir über die uns zugetragenen Spenden durch Stiftungsbeiträge, durch Gelder von Schulen wie von privaten Geldgebern.

Besonders hervorzuheben sind die Gelder aus der deutschen sowie der schweizerischen Schulbewegung, die von den Schulen jeweils über den Bund oder eben die Arbeitsgemeinschaft der Schulen überwiesen wurden. Auch aus Österreich erhält die Sektion über den Waldorfbund Gelder der Schulen. Weitere Länder schicken Spenden sowie einzelne Einrichtungen oder Privatpersonen.

Für die Projektvorhaben werden von der Sektion Anträge bei verschiedenen Stiftungen gestellt. Ein besonderer Dank geht an die Stiftung Evidenz in der Schweiz, die durch ihren Stiftungszweck im Bereich Pädagogik immer wieder eine Antragstellung und Finanzierung ermöglicht.

Sehr hilfreich waren die persönlich oder von einzelnen Schulen gespendeten Gelder, die auf dem Projektkonto der Pädagogischen Sektion bei den Freunden der Erziehungskunst in Berlin eingingen. Mit diesen Geldern konnten Teile von Projekten mitfinanziert werden. Vielen Dank den Gebern!

Kostenübersicht 2025 in CHF

Ein grosser Dank geht an die Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft (AAG), die uns die Räumlichkeiten im Goetheanum zur Verfügung stellt und wie auch alle weiteren Sektionen jährlich mit einem Grundbetrag unterstützt. So wurde die Unterdeckung 2025 in Höhe von rd. 150 000 CHF durch die AAG getragen.

	Ausgaben (Zahlen gerundet)	Einnahmen (Zahlen gerundet)
Pädagogische Sektion		
Gehaltskosten	409'000	
Verwaltungskosten	4'000	
Zuwendungen an Institutionen	11'000	
Bezugsteuern total	2'000	
Reisetätigkeit Sektionsleitende und (freie) Mitarbeiter		
Reisekosten	27'000	
Reisekostenrückerstattung		- 20'000
Honorar/Spenden		- 16'000
Tagungen/Kolloquien		
Kolloquium <Lernen in schwierigen Zeiten>	6'500	- 6'500
Tagung Förderpädagogik	18'800	- 20'000
Care I-, ECSWE-, INASTE-, IASWECE-Treffen	10'000	- 2'000
Seminarbesuche am Goetheanum		
Einnahmen für die organisierten Besuche		- 15'000
Ausgaben durch Weiterleiten der Gelder im Haus	12'000	
Kollegiale Begleitung		
Reisekosten	2'000	
projektgebundene Stiftungsmittel		- 2'000
Internationale Konferenz (Haager Kreis)		
Treffen Budapest/Dornach/France nebst Verwaltung	33'000	
projektgebundene Stiftungsmittel		- 19'000
Spenden für Verwaltung		- 18'000

	Ausgaben (Zahlen gerundet)	Einnahmen (Zahlen gerundet)
Projekte		
projektgebundene Stiftungsmittel/Spenden		- 118'000
Forschungsprojekt Pädagogik und Resilienz	41'000	- 10'000
Online-Portal Waldorf Resources	22'000	
Buchprojekte	12'500	
Spenden und Stiftungsmittel		
Privatspenden		- 2'700
Institutionsspenden von Schulen, Assoziationen		- 37'000
Spende Bund FWS Deutschland		- 125'000
Spende ARGE der RSS in der Schweiz		- 24'000
Spende Bund der FWS DE für Resources Webseite		- 22'000
Institutionsspenden		- 4'500
Religionslehrertagung		
Veranstaltungskosten sowie Spesen und Reisekosten	8'900	
Einnahmen Tagung und Kleinspenden		- 8'900
Total	620'000	- 470'000

